



**Gutwetter für die Stube**

# Wetterdrachen



Text: Ralf Dietrich  
Fotos: Ralf Dietrich, Jens Baxmeier

**Benjamin Franklin hat im Jahr 1752 mit seinem Drachen die elektrische Ladung der Luft in einem Gewitter erspürt. Aber erst Ende des 19. Jahrhunderts begann die eigentliche Aerologie, die systematische Erforschung der höheren Bereiche der Atmosphäre. Für einen kurzen Zeitraum von knapp 50 Jahren erblühte damals der Drachenbau, ja, er erfuhr einen ungemeinen Fortschritt. Just hier setzt das Drachenbuch von Walter Diem und Werner Schmidt an.**



**Walter Diem weiß die Themen zu beleuchten**

Dabei sind die beiden Drachenfreunde nicht wirklich Unbekannte auf dem Gebiet der Drachenhistorie. Ein ums andere Male stellten sie ihr profundes Wissen durch Vorträge und Ausstellungen einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Und mit dem Buch „Drachen mit Geschichte“ brachten Diem und Schmidt so etwas wie die Bibel für deutschsprachige historische Drachen auf den Markt. Die Latte für das Buch über Wetterdrachen liegt also hoch, und mit großer Spannung konnte die Redaktion von **KITE & friends** einen ersten Blick in das neue Werk von Diem und Schmidt werfen.

Aufgeteilt ist das im ordentlichen Format von 19 x 27 Zentimetern gehaltene und 260 Seiten umfassende Paperback in vier große Kapitel: Drachenstationen, Drachen und ihre Konstrukteure, Schiffsaufstiege und Expeditionen werden behandelt. Abgerundet wird das Ganze mit zwei zusätzlichen, kleineren Kapiteln zu Felldrachentarten und Technik.

Bei den Drachenstationen fallen jedem halbwegs drachenhistorisch Interessierten sicherlich Namen wie Blue Hill, Lindenberg und Trappes ein. Und ja, all diese Stationen werden im neuen Buch akribisch erfasst, beleuchtet und mit spannendem Hintergrundwissen versehen. Walter Diem und Werner Schmidt würden ihrem Ruf aber nicht gerecht, wenn neben den „großen Namen“ nicht auch Drachenstationen ins Licht der Öffentlichkeit gerückt würden, die bis dahin ein eher beschauliches Dasein fristeten. Hand aufs Herz, wer weiß schon

etwas von einer Drachenstation in Finnland, Pakistan oder Samoa zu berichten? Das Autorenduo Diem und Schmidt kann dies, und die Beiden verstehen es gleichzeitig, den Stoff ansprechend und spannend aufzubereiten.

Dieses Konzept findet auch in den anderen Kapiteln Anwendung. So werden bei Drachen und ihren Konstrukteuren beispielsweise neben den meteorologischen Flaggships wie Grund- und Regulierdrachen auch weniger bekannte Modelle und Drachenkonstrukteure wie Marvin und Dines behandelt.

Um ehrlich zu sein, war ich am Anfang ein wenig skeptisch. Wetterdrachen sind sicherlich ein recht spannendes Thema, aber kann man es auf 260 Seiten ausbreiten, ohne den Spannungsbogen zu verlieren? Um es kurz zu machen: dank hervorragender Recherche gelingt es Walter Diem und Werner Schmidt, ihre Leser in den Bann des Themas zu ziehen. Neben bekannten Fakten, die ansprechend neu aufbereitet wurden, wissen die beiden Drachenhistoriker jedes Mal wieder mit völlig neuen, bis dato unbekannt Informationen und Anekdoten zu überraschen. Nach einem spannenden Wochenende auf der Couch fand ich es schon fast ein wenig schade, dass das Buch dann doch „nur“ 260 Seiten umfasst.

Wetterdrachen ist ein absolutes „Must Have“ für alle Drachenfreunde, die sich für die Drachenhistorie und deren Blütezeit am Ende des vergangenen Jahrhunderts interessieren. Daneben legen wir das Buch aber auch all denjenigen ans Herz, die einmal ein wenig über den Tellerrand der eigenen Drachenwelt hinausblicken möchten, denn dieses Werk bietet den perfekten Einstieg in die Welt der Drachenhistorie.

**INFO**

**WETTERDRACHEN, VON WALTER DIEM UND WERNER SCHMIDT, BOD VERLAG, ISBN 978-3-8391-7628-3, 25,- EURO**